

**Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzen e.V.**

Netzwerk für Flüchtlinge, Marktplatz 3, 30880 Laatzen

Stadt Laatzen
Herrn Bürgermeister J. Köhne
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Petra Herrmann
Vorsitzende
des Trägervereins e.V.
Marktplatz 3
30880 Laatzen
Tel.: 0511/36583962
petra.herrmann@
willkommen-in-laatzen.de
www.willkommen-in-laatzen.de

10. Juli 2020

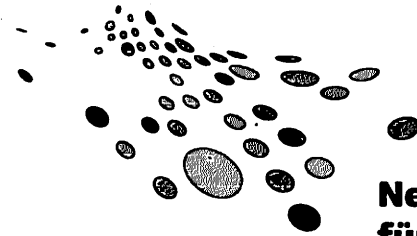
Antrag auf eine Förderung für das Jahr 2021

Sehr geehrter Herr Köhne,

wir beantragen hiermit für das Jahr 2021 eine Förderung als Defizitdeckung in einer Höhe von maximal 79.110,00 €. Grundlage ist dafür der beiliegende Wirtschaftsplan 2021, der durch die Mitgliederversammlung am 07.07.2020 beschlossen wurde.

Das Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen leidet wie viele andere auch darunter, dass - bedingt durch die Pandemie - nicht mehr alle Angebote in der gewohnten Form durchgeführt werden können. Wir sind aber froh, dass sich trotzdem unsere Ehrenamtlichen weiter für das Netzwerk und die Geflüchteten engagieren und wir unsere Arbeit fortsetzen können. Dabei hilft uns sehr, dass wir mit dem „Marktplatz 5“ einen ausreichend großen Ort haben, um mit ganz kleinen Teilnehmendenzahlen auch personale Treffen durchzuführen. Einige Ausführungen zum aktuellen Angebot – die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gilt dabei für alles:

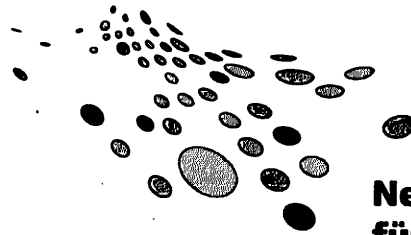
- Die Ehrenamtlichen in der Einzelbetreuung halten stabil den Kontakt zu den Geflüchteten, die sie zum Teil inzwischen seit vielen Jahren begleiten – durch Telefonate, über WhatsApp und bei gemeinsamen Spaziergängen.
- Die Sprachförderung mit den Gruppengesprächen in der Leine-VHS und der Teestunde für Erwachsene muss leider immer noch ausfallen. Wir hoffen aber, dass sich hier bald die Möglichkeit zum Weitermachen bietet.



**Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzen e.V.**

- Da im Marktplatz 5 jetzt Zweier-Tische mit Spuckschutz aufgebaut sind, bieten wir jetzt Unterstützung für Schüler*innen an, die durch das coronabedingte Ausfallen von Präsenzunterricht an den Schulen besonders betroffen sind. Ehrenamtliche nehmen diese Aufgabe wahr. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Inhalten, sondern auch um das Einüben in die Nutzung von iServ und anderen digitalen Medien.
- In der Fahrradwerkstatt verschiebt sich aktuell das Angebot weg von der Ausgabe der gespendeten und aufgearbeiteten Fahrräder hin zur Anleitung bei der Reparatur des eigenen Rads. Dank des großen Platzes vor der Werkstatt ist dieses Angebot bei passendem Wetter im Freien möglich und wird sehr gut angenommen.
- Das Beratungsangebot in Kurdisch, Arabisch und Persisch (MIT-Projekt der Leine-VHS) konnte im Mai wieder aufgenommen werden, findet aber im Marktplatz 5 und nicht mehr in der Geschäftsstelle statt. Die Nachfrage ist dabei so groß, dass unsere Bundesfreiwilligen die manchmal nicht so erfreuliche Aufgabe übernommen haben, die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchzusetzen.
- Der Fahrradkurs für Frauen, der in den Osterferien geplant war, kann jetzt erfreulicherweise in den Sommerferien stattfinden. Mit den Schwimmkursen können wir erst weitermachen, wenn uns die Stadt die Nutzung des Lehrschwimmbeckens in Gleidingen wieder erlaubt.
- Für den September haben wir eine Bildungsfahrt für die Ehrenamtlichen zum Auswandererhaus in Bremerhaven geplant, gefördert durch die Richtlinie des Landes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Ob und wie die Fahrt stattfinden kann, werden wir in den nächsten Wochen entscheiden.
- In Zusammenarbeit mit der Stadt haben wir gerade ein Projekt zur Konfliktprävention durch kulturelle Vielfalt konzipiert, das über den Integrationsfonds des Landes finanziert werden soll. Mit diesem Projekt sollen mögliche Probleme im sozialen Zusammenleben vor allem in Laatzen-Mitte vermieden werden, die sich aus historisch verfestigten Konfliktlinien in den Herkunftsländern der Geflüchteten speisen. Zunächst liegt der Fokus dabei auf dem Verhältnis von Arabern und Kurden, kann aber später auf andere Herkunftsländer, Ethnien und Religionen ausgeweitet werden. Angebote zum gemeinsamen Erkennen, Erleben und Bearbeiten der kulturellen Vielfalt sollen bei der Ausgestaltung eines friedlichen Miteinanders in der neuen Heimat helfen.

Wir hoffen sehr, dass wir auch bald wieder Veranstaltungen sowie Netzwerk- und Gruppentreffen anbieten können.



**Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzen e.V.**

Bei der Finanzplanung für 2021 haben wir in einigen Positionen zu erwartende Kostensteigerungen gegenüber den Vorjahren erkannt, die der Wirtschaftsplan auch ausweist. Ich möchte sie im Einzelnen begründen. Dabei weise ich darauf hin, dass alle Kosten, die sich aus dem o.g. neuen Projekt ergeben können, noch nicht berücksichtigt sind. Sollte das Projekt bewilligt werden, werden wir einen geänderten Wirtschaftsplan beschließen und Ihnen nachreichen.

1. Aufwertung Beratungsraum

Die Mittel in Höhe von 500,00 € waren schon für 2020 vorgesehen. Da die Kosten für die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung im IT-Bereich um sehr genau diesen Betrag die Planungen überstiegen, haben wir auf diese Anschaffung in diesem Jahr verzichtet und würden sie gerne im kommenden Jahr nachholen.

2. Gehaltskosten Koordination

Da die Stelleninhaberin inzwischen in die Erfahrungsstufe 3 eingeordnet ist und auch mit einem neuen Tarifvertrag zu rechnen ist, gehen wir von einer Kostensteigerung in Höhe von 2.500 € aus.

3. Gehaltskosten Verwaltungskraft

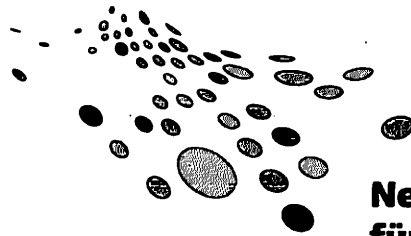
In der Geschäftsstelle steigt stetig der Aufwand in den Bereichen Buchhaltung, Finanzen und Personalverwaltung sowie bei der Beantragung und Abrechnung von Drittmitteln (s. auch unten). Nach einem Personalwechsel zum 01.01.2020 könnte die Verwaltungskraft in diesen Bereichen mehr Aufgaben wahrnehmen. Wir würden daher gerne die Stelle auf einen Umfang von 25 Prozent einer Vollzeitstelle (bisher 15 Prozent) aufstocken. Dabei ist der Aufstieg der Mitarbeiterin in die Erfahrungsstufe 2 ab 01.01.2021 berücksichtigt.

4. Gehaltskosten

Eine der Geflüchteten, die mit dem Netzwerk seit langem verbunden ist, konnten wir als Putzkraft für die Geschäftsstelle gewinnen. Die Kosten dafür haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal gesondert ausgewiesen.

5. Aufwandsentschädigungen

Wie bereits oben erwähnt, müssen wir einen steigenden Bedarf in den Bereichen Buchhaltung, Finanzen und Personal sowie bei der Mittelverwaltung feststellen. Alle diese Arbeiten werden zurzeit von der Vorsitzenden ehrenamtlich erledigt. Hier müssen unter Umständen im kommenden Jahr andere Lösungen gefunden werden. Um ggf. auf die Leistungen von externen Dienstleistern zurückgreifen zu können, sind hier erst einmal Mittel in Höhe von 6.000 € eingeplant.



**Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzen e.V.**

6. IT- und Datenpflege

Wir mussten erkennen, dass wir bisher bei der Pflege und Sicherung unserer Daten eher nachlässig vorgegangen sind und die 2016 eingerichteten Installationen auch nicht mehr dem erhöhten Datenaufkommen gewachsen sind. Wir freuen uns daher, dass wir einen Auftragnehmer gewinnen konnten, der uns für einen kleinen monatlichen Pauschalbetrag eine Cloud eingerichtet hat und sie pflegt und damit ab jetzt kontinuierlich die Sicherheit unserer Daten gewährleistet.

7. Verwaltungskosten

Die Schätzung in dieser Position wurde an die tatsächlichen Kosten in den Jahren 2019 und 2020 angepasst. Die Steigerung ergibt sich vor allem aus dem Wartungsvertrag für die Buchhaltungssoftware.

8. Aktivitäten

Die Kostenschätzung hier ist identisch zu der im Vorjahr, wobei abzuwarten bleibt, wie sich die Beschränkungen aus der Pandemie auch auf das nächste Jahr auswirken werden. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe durch das Land Niedersachsen zum 15.10.2020 ausläuft und wir hier keine weiteren Drittmittel mehr generieren können.

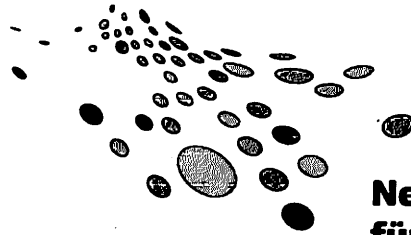
9. Fortbildung Personal

Nachdem unsere Koordinatorin seit über vier Jahren bei uns beschäftigt ist, halten wir es für angemessen, ihr auch die Möglichkeit für Fortbildungen anzubieten. Angedacht ist zurzeit das Angebot einer Einzelsupervision.

10. Seminarkosten Bundesfreiwillige

Beim Bund ist die Sonderförderung für Bundesfreiwillige mit Flüchtlingsbezug Ende des vergangenen Jahres ausgelaufen. Damit steigen für uns die Kosten für die Pflichtseminare der Freiwilligen.

Auch wenn die Steigerungen in den einzelnen Kostenposition jeweils eher gering ist, so ergibt sich in der Summe doch ein erhöhter Förderbedarf. Wir halten alle diese Ausgaben für unerlässlich, stehen aber für Beratung und Verhandlung jederzeit gerne zur Verfügung.



**Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzten e.V.**

Hinsichtlich des Jahresabschlusses 2018 habe ich eine Nachricht vom Rechnungsprüfungsamt erhalten, dass die Prüfung ohne Beanstandungen war. Der Festsetzungsbescheid durch die Teamleiterin Soziale Sicherung steht allerdings noch aus. Bei der Prüfung ergab sich wie erwartet eine Rückzahlung für 2018 in Höhe von 8.808,77 €. Diesen Betrag haben wir im Februar 2020 überwiesen.

Den vorläufigen Jahresabschluss 2019 habe ich fertiggestellt. Er befindet sich zurzeit zur Prüfung bei unserer Steuerberaterin.

Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Förderung bewilligt wird und wir unsere Arbeit auch im kommenden Jahr fortsetzen können. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Einen ausführlichen Jahresbericht reichen wir wie inzwischen gewohnt zu den ersten Gremiensitzungen nach den Sommerferien nach.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Herrmann